



Die Band Be:st im historischen Treppenhaus im Gesundheitszentrum Pegnitz. Foto: Klaus Trenz

Feuertaufe bestanden

Das man Treppenhäuser auch raffiniert zweckentfremden kann, konnte man am Sonntag in Pegnitz erleben.

Von Klaus Trenz

PEGNITZ. Das historische Treppenhaus aus der Mitte des 19. Jahrhunderts im Gesundheitszentrum Pegnitz hat sich am Sonntag auch als Musikveranstaltungsort bewährt. Das großzügige Treppenhaus bot nicht nur Platz für die fünf Musiker der Band Be:st, sondern auch für das Jazz-interessierte Publikum, das den Improvisationen der Band in den Bereichen Jazz und Weltmusik gespannt lauschte. Das Team Treppenhaus-Kunst, das vor allem ein Podium für bildende Künstler bietet, hat damit seine Feuertaufe in Sachen Musik bestanden, auch weil die

Akustik im Treppenhaus als angenehm empfunden wurde. Mit ins Boot geholt für diesen Jazzfrühschoppen, wurde der Verein der Welthungerhilfe HIP (Hungerhilfe in Pegnitz). Während das Team Treppenhaus-Kunst Ort und Band zur Verfügung stellten, ging der Erlös aus dem Verkauf von Snacks und Getränken an HIP, für den die Zusammenarbeit mit den Kulturmachern auch eine Premiere darstellte. Für die Band Be:st war ein Jazzfrühschoppen offenbar auch Neuland, wie die Musiker erklärten. Ihr Repertoire, das sich eher in die Kategorie „entspannte Musik für die späten Abendstunden“ einordnen ließe, erwies sich so auch als „Aufwachmusik“.